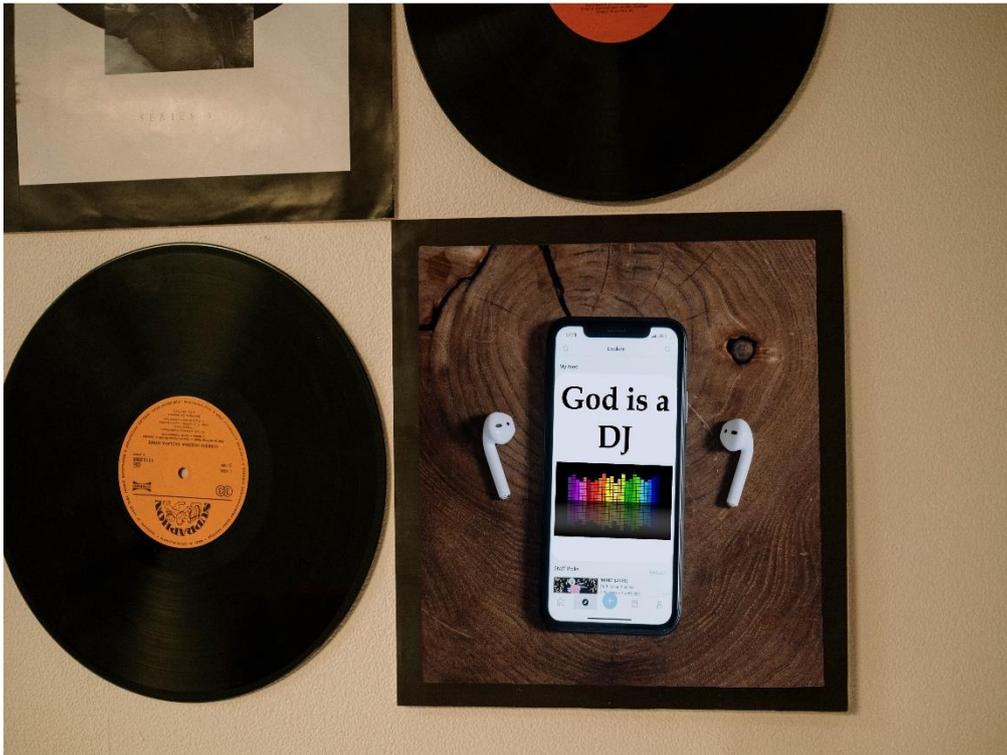


GOD IS A DJ

Mitmachausstellung für Schulklassen und Gruppen



Booklet für Helfer*innen

Eine Ausstellung der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg
gGmbH

Mario Seefeldt

Dr.-Robert-Koch-Str. 8

51465 Bergisch Gladbach

Mail: mario.seefeldt@kja-lro.de

Telefon: 02202 936 22 27

Mobil: 0173 6524299

Homepage: www.kja-lro.de



Vorwort

Die Ausstellung richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren bzw. Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe. Sie kann im Rahmen einer **Gruppenstunde** bei Jugend-, Verbands- oder Firmgruppen oder/und innerhalb einer Unterrichtseinheit besucht werden, da das Angebot **für 15 Teilnehmer*innen in ca. 90 Minuten** durchlaufen werden kann. Interessant ist die Ausstellung auch für junge Erwachsene.

Die Mitmachausstellung spielt an fünf unterschiedlichen, aber typischen Orten eines Clubs (Bsp.: Tanzfläche, Cocktailbar, Chill-out Area). Die Teilnehmer*innen (TN) sind eingeladen, **Gott im Ich/ Du/ Anderen/ Wir und der Welt** zu entdecken.

In diesen fünf Stationen laden wir Jugendliche ein, sich mit dem Thema „Gott“ auseinander zu setzen und sich auf die Suche zu machen, wo sie **Gott begegnen** können. Kreative Methoden regen zum Mitmachen, Anfassen, Hören und Sehen an. Durch **Impulse, Fragen und Anregungen** können sich die Kleingruppen über aktuelle Themen und ihre persönlichen Anliegen austauschen.

Zu Beginn bekommt jede*r TN ein Lanyard geschenkt. Die **Knipskarte** erinnert dabei an die Getränkekarte einer Bar. Das Schlüsselband können die TN behalten und erinnert sie vielleicht auch nach dem Besuch der Ausstellung daran, Gott in ihrem Leben auf die Spur zu kommen.

Bei der Planung der Veranstaltung lohnen sich Kooperationen auf Dekanatsebene, mit evangelischen oder freien Jugendträgern/-einrichtungen bzw. unterschiedlichen Schulen sowie Firm- und Verbandsgruppen.

Die im Booklet aufgeführten Materialien gehören (bis auf sperrige Gegenstände wie Stellwände und Tische/Stühle) zum Umfang der Mitmachausstellung und sind bei der Katholischen Jugendagentur LRO ausleihbar und buchbar.

Darüber hinaus bieten wir bei der Planung und Konzipierung der Mitmachausstellung vor Ort unsere **Mithilfe** an. Sprechen Sie uns hierzu gerne an.

Mario Seefeldt

Steffen Brödel

Claudia Wülbeck

1. Rahmenbedingungen

Der Aufbau

Die Stationen sollen einen gewissen Abstand zueinander haben, sodass die Ausstellung in einem großen Raum - bspw. der Kirchenraum – oder auf mehrere Räume aufgeteilt werden kann.

Das Material

5 Fotoboards kennzeichnen mit dem jeweiligen Thema die einzelnen Stationen. 1 Fotoboard kann am Eingang an der Tür oder draußen als Willkommensschild aufgebaut werden. Für die Fotoboards sind Staffeleien vorhanden.

Die Stationenbegleitung

Die Gruppe (ca. 15 TN) wird in zwei Kleingruppen geteilt. Die Begleiter*innen haben die Aufgabe ihre TN durch die Ausstellung zu führen und sie zum aktiven Erleben und zur Auseinandersetzung mit den Themen zu ermutigen.

Die Impulsfragen im Booklet sollen dabei Hilfestellungen für die Diskussionen sein.

Die Begrüßung/ Der Einstieg

Methode/Übung	Erklärung für die Stationenbegleitung	Material
Lanyards und Knipskarte	Jede*r TN bekommt ein Lanyard und eine Knipskarte, die an jeder Station abgeknipst wird. (Die Schlüsselbänder und Knipskarten können als Erinnerung behalten werden.)	Lanyards Knipskarten Abknipser

Auf der Rückseite der Knipskarten befindet sich ein QR Code. Dieser führt auf eine öffentliche Spotify Playlist der KJA LRO, eigens für die Mitmachausstellung „God is a DJ“. Hier ist es möglich, dass die TN eigene Musikwünsche hinzufügen. Falls es vor Ort machbar ist, kann die Musik wie in einem Club (leise) im Hintergrund gespielt werden. Die Playlist wird moderiert, um vor missbräuchlichen Handlungen zu schützen.



Der Abschluss

Methode/Übung	Erklärung für Stationenbegleitung	Material
Reflexion	Die TN können auf einem DIN A3 Bogen ein kurzes Feedback geben. Mit einem Kugelschreiber sind bis zu 5 Sterne zu vergeben. 5 Sterne = beste Wertung 1 Stern = schlechteste Wertung	DIN A3 Feedbackvorlagen Kugelschreiber Tesafilm

2. Die verschiedenen Stationen



Aufbau: Der Spiegel im Eingangsbereich

Der Moment in der Bar, in dem ich nochmal für mich bin, mich nochmal betrachte und mir bewusst werde, wie ich ankomme.

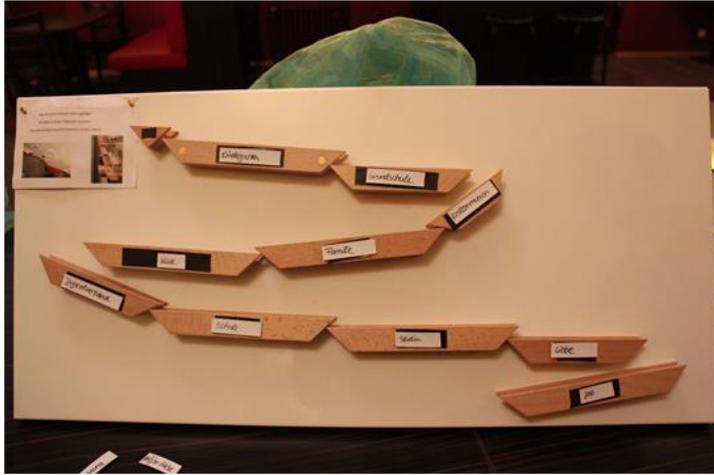
Ein letzter prüfender Blick in den Spiegel und los geht's ...

Psalm 139

- 1 HERR, du hast mich erforscht und kennst mich.
- 2 Ob ich sitze oder stehe, du kennst es. Du durchschaust meine Gedanken von fern.
- 3 Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen. Du bist vertraut mit all meinen Wegen.
- 4 Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge, siehe, HERR, da hast du es schon völlig erkannt.
- 5 Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, hast auf mich deine Hand gelegt.
- 6 Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
- 7 Wohin kann ich gehen vor deinem Geist, wohin vor deinem Angesicht fliehen?

- 8 Wenn ich hinaufstiege zum Himmel - dort bist du; wenn ich mich lagerte in der Unterwelt - siehe, da bist du.
- 9 Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meeres,
10 auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen.
- 11 Würde ich sagen: Finsternis soll mich verschlingen und das Licht um mich soll Nacht sein!
- 12 Auch die Finsternis ist nicht finster vor dir, die Nacht leuchtet wie der Tag, wie das Licht wird die Finsternis.
- 13 Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
- 14 Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke.
- 15 Dir waren meine Glieder nicht verborgen, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewirkt in den Tiefen der Erde.
- 16 Als ich noch gestaltlos war, sahen mich bereits deine Augen. In deinem Buch sind sie alle verzeichnet: Die Tage, die schon geformt waren, als noch keiner von ihnen da war.
- 17 Wie kostbar sind mir deine Gedanken, Gott! Wie gewaltig ist ihre Summe!
- 18 Wollte ich sie zählen, sie sind zahlreicher als der Sand. Ich erwache und noch immer bin ich bei dir.
- 19 Wolltest du, Gott, doch den Frevler töten! Ihr blutgierigen Menschen, weicht von mir!
- 20 Sie nennen dich in böser Absicht, deine Feinde missbrauchen deinen Namen.
- 21 Sollen mir nicht verhasst sein, HERR, die dich hassen, soll ich die nicht verabscheuen, die sich gegen dich erheben?
- 22 Ganz und gar sind sie mir verhasst, auch mir wurden sie zu Feinden.
- 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken!
- 24 Sieh doch, ob ich auf dem Weg der Götzen bin, leite mich auf dem Weg der Ewigkeit!

Methode/ Übung	Erklärung für Stationenbegleitung	Material	Zusätzlich benötigtes Material
Bibelstelle (Psalm 139) auf Spiegel		Spiegel	
Glaubens-/ Lebenskugelbahn	<p>Mit Hilfe von Magneten und Holzelementen gestaltet jede*r TN ihre*seine*ihre Glaubens- bzw. Lebenskugelbahn.</p> <p>Impulsfragen: <i>Was hat mich in meinem Leben geprägt?</i> <i>Wo habe ich Gottes Gegenwart gespürt?</i> <i>Was sind wichtige Eckpunkte/ Stationen meines Lebens?</i></p>	<p>2 Magnetwände Wandkugelbahn aus Holz</p> <p>32 Holzelemente</p> <p>2 Murmeln</p> <p>Magnete mit Begriffen (Set aus 2x 32 Begriffen)</p> <p>Zusätzlich noch leere Magnete mit Stiften</p>	<p>Tisch für die Magnetwände</p> <p>Evtl. Sitzmöglichkeit für anschließende Besprechung</p>
„Ich“ im Spiegel	<p>Die TN sehen sich in den verschiedenen Spiegeln, auf denen Fragen stehen. Mit den Impulsen können die TN (für sich allein) nachdenken, was sie ausmacht, welche Sehnsüchte sie haben, wo sie Gott erlebt haben und wo sie ihn suchen.</p>	8 Spiegelfliesen	Ablagefläche für Spiegelfliesen (evtl. Tisch)



Wandkugelbahn



**Spiegelkacheln mit
Impulsfragen**



Aufbau: Chill-Out Area

Wenn es mir auf der Tanzfläche oder an der Theke zu laut ist, kann ich mich hier zurückziehen und entspannen.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Mt 22,39)

Methode/ Übung	Erklärung für Stationenbegleitung	Material	Zusätzlich benötigtes Material
Bibelstelle auf Kissen		3 Kissen	Bänke o.ä. Deko wie Teelichter, Sitzkissen o.ä.
„Gesprächsstoff“	Die TN gehen immer zu zwei/dritt zusammen und tauschen sich über die entsprechenden Karten aus.	4 Impulskarten	Kleiner Tisch Evtl. Sitzmöglichkeiten
CD-Wand	Die TN schreiben auf CDs mit abwaschbaren Stiften, was ihnen hilft, den*die Andere*n als Gottes Geschöpf anzunehmen und	2 Magnetwände CDs Stifte (wasserlöslich)	Befestigung an der Wand oder einen Ort zum Anlehnen für die Magnetwände

	<p>heften sie an die Magnetwände.</p> <p><u>Impulsfragen:</u> <i>Wie gehe ich ohne Vorurteile auf Menschen zu?</i> <i>Was hilft mir andere zu akzeptieren, wie sie sind?</i> <i>Wie kann ich das Gute im Menschen sehen?</i></p>		
--	--	--	--



Du bist von Gott geliebt. Er liebt dich so wie du bist.

Was macht dich wundervoll und wertvoll?

Nur, wenn du dich selbst liebst, kannst du andere so annehmen wie sie sind.

Gott liebt jeden Menschen und nimmt ihn*sie vorbehaltlos an.

Du auch?

Wie kannst du Gott im Nächsten begegnen?

Was hält dich davon ab?

Du musst nicht jeden Menschen lieben, aber ihm*ihr wertschätzend und mit Achtung begegnen!



Aufbau: Garderobe

Die vielen verschiedenen Jacken an der Garderobe zeigen mir die Vielfalt der Gäste in einem Club. Ich kann erahnen, wer da ist.

Hier steht die Garderobe für die verschiedenen Religionen, die man teilweise auch an der unterschiedlichen Kleidung erkennen kann. Es bietet sich an eine Art kleines Quiz zu den Klamotten und Gegenstände machen.

„Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“
(Deuteronomium 6, 4-5)

Methode/ Übung	Erklärung für die Stationenbegleitung	Material	Zusätzlich benötigte s Material
„Kleider machen Leute“ So wie man sich für die Bar oder den Club	Über das Anprobieren der Kleider und Kopfbedeckungen ins Gespräch kommen. Impulsfragen:	Spiegel Kleiderständer 3 Kleidungsstücke: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Talar/Rochett ▪ Kaftan ▪ Tallit 	Tisch

<p>besonders kleidet und mit der Art der Kleidung etwas über sich aussagt, so gibt es auch besondere Kleidung in den drei Weltreligionen.</p>	<p><i>Was bedeuten die Kleider und Kopfbedeckungen? Welche religiöse Kleidung passt zu mir? Was kommt mir bekannt vor und was befremdlich? Worin fühle ich mich wohl?</i></p>	<p>3 Kopfbedeckungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kippa ▪ Takke ▪ Pileolus 	
<p>„Kommunikation mit Gott“</p>	<p><i>Wie viel weiß ich über die anderen Religionen? In welcher Religion fühle ich mich zu Hause?</i></p>	<p>3 religiöse Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Subha: islamische Gebetschnur ▪ Rosenkranz ▪ Menora (siebenarmiger Leuchter) 	<p>Tisch</p>
<p>„Die Bücher der Bücher“</p>	<p><i>Welche Beziehung habe ich zur Heiligen Schrift in meiner Religion? Kenne ich die Quellen anderer Religionen?</i></p>	<p>2 Heilige Schriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibel (AT/NT) ▪ Koran <p>Jüdisches Gebetsbuch</p>	<p>Tisch oder Buchständer</p>
<p>Gebetshaltungen</p>	<p><i>Wie, wann und wo bete ich, wenn ich bete? Welche Gebetshaltungen kenne ich? Verschiedene Haltungen ausprobieren und wie fühlt sich das an?</i></p>		<p>Tisch</p>



**Religiöse Gegenstände mit
Erklärtexten**



**Religiöse Kleidung zum
Anprobieren**



Gott und die Welt

Aufbau: Cocktailbar

An der Cocktailbar bekomme ich leckere, fruchtige Cocktails. Ist es nicht faszinierend wie viele verschiedene Früchte, Pflanzen und Tiere es auf dieser Welt gibt?

Genesis 1 (Auszüge aus der Schöpfungsgeschichte auf „Cocktailkarte“)

Methode/ Übung	Erklärung für Stationenbegleitung	Material	Zusätzlich benötigtes Material
Bibelstelle auf „Cocktailkarte“		2 kleine Leinwände (=Cocktailkarte)	
„Mein Schöpfungscocktail“	Die TN sollen ihren eigenen Cocktail mixen, indem sie maximal sieben ,Eiswürfel‘ mit Zutaten in ihr Glas füllen. Impulsfragen: <i>Was liegt mir am Herzen?</i> <i>Was will ich an der Schöpfung bewahren?</i>	8 Cocktailgläser Eiswürfel (mit „Werten“) in Bambusschalen Grünes Samttuch als evtl. Abdeckung für einen Tisch.	Ablage: Die Bar kann aus den Materialkisten gebaut werden. Alternativ können auch ein großer Tisch sowie mehrere Stehische (falls

	<p><i>Wofür will ich mich einsetzen?</i></p> <p>Anschließend Austausch in der Gruppe:</p> <p><i>Warum habe ich mich für diese Zutaten entschieden?</i></p> <p><i>Was war mir bei der Auswahl wichtig?</i></p> <p><i>Wie würde ich meinen Cocktail nennen?</i></p>	<p>Deko-Elemente: Bierdeckel (zeigen nochmal die Impulsfragen)</p>	<p>vorhanden) dafür verwendet werden.</p> <p>→ am Ende soll so etwas wie eine kleine Bar entstehen.</p>
--	---	--	---



Aufbau: Tanzfläche

Auf der Tanzfläche habe ich Spaß und erlebe Gemeinschaft. Oft gibt es in einem Club mehrere Dancefloors – so kann ich Gleichgesinnte finden oder eine neue Musikrichtung kennenlernen.

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Methode/ Übung	Erklärung für Stationenbegleitung	Material	Zusätzlich benötigtes Material:
Bibelstelle auf der Discokugel		Discokugel auf Ständer	Steckdose, evtl. einen kleinen Tisch o.ä. zum Aufstellen
Tanzfläche	Es gibt 6 verschiedene Felder der Tanzfläche, die unterschiedliche Gemeinschaften benennen: ▪ Bekannte	Fußmatten in verschiedenen Farben, bedruckt mit den jeweiligen „Gemeinschaften“	Beim Aufbau beachten: Station benötigt viel Platz.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freund*innen ▪ Familie ▪ Gott (Religion) ▪ Vereinsfreund*innen ▪ Wer mir sonst noch einfällt <p>Den TN werden verschiedene Fragen rund um das Thema „Gemeinschaft“ gestellt und sie sollen sich durch ihre Antwort dem entsprechenden Feld zuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Welche Gemeinschaft ist mir am wichtigsten?</i> ▪ <i>Wenn es mir schlecht geht, suche ich die Nähe von ...</i> ▪ <i>Wenn ich Spaß haben möchte, dann bin ich gerne bei ...</i> ▪ <i>Wenn ich etwas zu erzählen habe, dann sage ich es ...</i> ▪ <i>Wenn ich abschalten will, dann bin ich gerne bei ...</i> ▪ <i>Ein Geheimnis erzähle ich ...</i> 	<p>→ können je nach Platz und Gruppengröße an der Station verteilt werden</p>	
<p>DJ Pult „Werte“</p>	<p>„Welche der genannten Werte sind mir in Gemeinschaft wichtig?“</p> <p>Die Gruppe soll sich gemeinsam auf ein Ergebnis einigen und eine Konsensentscheidung treffen. Folgende Werte werden abgefragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhalt ▪ Toleranz ▪ Unterstützung ▪ Ehrlichkeit ▪ Spaß ▪ Vertrauen <p>Impulsfragen für die Nachbesprechung:</p>	<p>Mischpult</p>	

	<ul style="list-style-type: none">▪ <i>Wie seid ihr zum Ergebnis gekommen?</i>▪ <i>Was hat bei der Ergebnisfindung gut funktioniert? Was ist euch schwergefallen?</i>▪ <i>Seid ihr mit dem Ergebnis zufrieden?</i>		
--	--	--	--

3. Das Material

- 5 Fotoboards mit den Titeln der Stationen:



- 1 Fotoboard am Eingang der Ausstellung mit dem Titel



- (Anzahl an Kisten) mit Stationenmaterial
- 6 Fußmatten mit Text
- Aufsteller DIN A5 ‚Gott und Du‘
- Sitzkissen
- 1 Spiegel beschriftet mit Bibelstelle
- 1 Spiegel unbeschriftet
- 2 weiße und 2 graue Magnetwände
- 1 Holzmurmelnbahn
- Willkommensschild